

Ritter der Kokosmilch

Es gibt genug Restaurants für Touristen in Ho-Chi-Minh-Stadt. Viel besser lernt man die vietnamesische Küche bei einer Tour mit Einheimischen kennen: auf dem Rücksitz eines Mofas

VON MARTINA MIETHIG

Die Nacht beginnt mit einem Hupkonzert. Eben noch lag die Hitze wie ein feuchter Lappen auf allem. Jetzt streift eine Brise den Sozius auf dem Motorroller, wenn endlich alle Zweiräder an der Ampel losbrausen, alle gleichzeitig hupend. Man lässt den Touristenbezirk von Ho-Chi-Minh-Stadt mit seinen französisch-kolonialen Bauwerken, das Rathaus, das Theater und das kurze Zwielficht hinter sich und taucht ein ins nächtliche Gewusel. Nguyen Tien ist sichere Fahrer und Reiseleiterin zugleich: „Wir fahren jetzt durch Chinatown“, sagt sie in perfektem Englisch. Kaum ist das ausgesprochen, hängt der medizinisch-moderne Duft von Kräutern und Wurzeln aus den traditionellen Apotheken in der Luft. Die Kamera am Helm der Fahrerinnen nimmt alles für zu Hause auf. Schade, dass man Gerüche nicht filmen kann. Die muss man sich merken, ebenso die vielen Geschmacksrichtungen auf der „Foodie Tour“ durch Ho-Chi-Minh-Stadt, das ehemalige Saigon.

Am Freitagabend bricht Chay Vong Vong aus: zielloses Herumfahren und Geheue

Natürlich hat auch Ho-Chi-Minh-Stadt ein Nachtleben mit Gourmet-Restaurants, durchgestylten Etablissements und luftigen „Sky Bars“, wo sich die vietnamesische Metropole aus der Vogelperspektive präsentiert. Wer mit Nguyen Tien unterwegs ist, bekommt einen anderen Blick auf die Stadt: einen von ganz unten, raus aus dem klimagekühlten Wohlbefinden mitten rein ins Chaos zwischen Nachtmärkten und hell glitzernden Shoppingmeilen.

Moped-Guides wie Nguyen Tien kommen bis vor die Hotelür, leicht zu erkennen an den langen, weißen Ao-dai-Hosenkleidern mit keckem Schlitz bis zur Hüfte und den 125er-Motorrollern in Bonbonfarben. Nach Sonnenuntergang treffen sich die Saigoner in Tausenden Garküchen und Open-air-Lokalen. Aber erst einmal wird die obligatorische Runde durch den Bezirk gedreht. Vor allem freitags und samstags bricht seit den 1990ern das Chay Vong Vong aus: ein zielloser Schaulauf auf zwei Rädern mit Zickzack-Manövern, Dauergeheue und Platz-da-jetzt-komm-ich-Gehabe. Jedes Jahr wird es voller, enger und langsamer auf der Straße.

Nguyen Tien steuert mit hundert anderen Honda-Piloten geradewegs in das Knäuel mitten auf der Kreuzung hinein. Wie von Geisterhand öffnet sich eine Schneise, und man erreicht die Suppenküche Dong Ba im 1. Bezirk. Sie ist spezialisiert auf nur ein Gericht: Bun Bo Hue aus der Kaiserstadt im Zentrum des Landes. In die dampfende Suppenschüssel mit langen Nudeln, Rindfleischstreifen und Zwiebeln mischt man mit den Stäbchen noch Sojabohnensprossen, Bananenblütenstreifen und spinatartiges Grünzeug namens Morning Glory, dazu ein bisschen Chili oder Fischsoße. Während seine Gäste vor sich hin schlürfen, gibt ein weiterer Begleiter, Tai Dang, kulinarische Erläuterungen und zeigt mundwässernde Fotos auf dem iPad – natürlich spielt er mit den Gruselklichschees der vietnamesischen Küche. Das letzte Bild zeigt einen niedlichen kleinen Hund. Die Gäste stöhnen entsetzt auf. Tai Dang selbst mag gar keinen Thit Cho, das



Motorroller sind ein praktisches Fortbewegungsmittel im Marktgewusel. Auf Tour zu den Garküchen parkt man direkt am Tisch.

FOTO: GETTY IMAGES

überlässt er seinen Landsleuten im kühlernen Norden – er musste nur ein einziges Mal „wärmendes“ Hundefleisch essen, weil ein Kunde es probieren wollte.

„Di thoi, let's go!“ Alle wieder aufsitzen, festhalten und ab ins motorbrummende Gewimmel durch die Bui Vien im Backpacker-Viertel, entlang an Kebab-Läden, Massage-Salons und Tattoo-Shops bis nach Chinatown, dem 5. und ältesten Bezirk von Ho-Chi-Minh-Stadt. Nach einem Foto-Stopp am Binh-Tay-Markt, dem Saigoner Großmarkt, schildert Tai Dang am Straßenrand die Geschichte von Cho Lon, was übersetzt „großer Markt“ heißt: Seit 300 Jahren treiben die aus Süchina geflohenen Chinesen und ihre Nachfahren hier Handel – auf legalen und illegalen Märkten, in Gassen und auf Bürgersteigen. Mittlerweile hat auch hier das Smartphone den Abakus abgelöst, und nach südlischen Opiumschwaden schnuppert man heute vergebens. Da aber beim Handeln stets Glück und finanziell gestützte Wünsche an die Götter, also Spenden und Opfergaben, eine Rolle spielen, gibt es in Cho Lon besonders viele Pagoden, Tempel und traditionelle Versammlungshallen – allesamt Oasen im Verkehrsgetümmel.

Wenn die Vietnamesen ihre Einkäufe verrichten, dann steigen sie nur selten

vom Moped ab. Zum Beispiel auf dem Nachtmarkt: Die Kunden manövrieren durch die enge Gasse zwischen den Tragestangen mit Körben voller Obst und Gemüse, Hühner und Küken. In Plastikschüsseln stapeln sich Fische und Krebse. Es zwitschert aus den Käfigen der „Glücksvögel“, Marktfrauen rufen ihre Ware hinein ins Mofa-Geknatter.

Auch der 8. Bezirk empfängt seine Besucher mit einer Geruchswolke, und was für einer: Pfeffer, Chili und anderes die Nasenschleimhaut reizende. In der Trung Son reiht sich ein Barbecue- und Hot-Pot-Lokal ans nächste, alle mit 300 Plätzen unter einem Blechdach und jeder Menge Bahnhofshalle-Charme. Im „Lau de 3 Q“ landet bevorzugt Ziegenfleisch mit Okraschoten auf dem Kohle-Tischgrill, dazu tunkt man Minze- und Basilikum-Blätter in einen Dip aus Salz, Pfeffer, Chilipaste und Zitronen oder Sojasoße. Danach munden gegrillte Garnelen und Tintenfisch am Spieß, im Bierglas mit „Saigon Bia“ klimpert das Eis.

20 Minuten später. Der Stadtteil Phu My Hung nicht ist klinisch sauber und schick: 20-stöckige Apartmenthäuser und Town Houses mit Tennisplatz und olympiareifen Pools, daneben Parkanlagen mit Joggingpfaden an künstlichen Seen. Zwei Millio-



Anreise: Vietnam Airlines fliegt achtmal wöchentlich nonstop von Frankfurt nach Ho-Chi-Minh-Stadt, ab 563 Euro, www.vietnamairlines.com
Übernachtung: Happy Inn: Freundliches Gästehaus auf der Travellermeile: 19 unterschiedlich große und günstige Zimmer, DZ ca. 20 bis 40 Euro, www.happyinn.net.
Ma Maison: Ein etwas abgelegenes Boutiquehotel in einer Villa aus den 1940ern, mit knarrenden Dielen oder Bodenmosaik, Wifi und Garten. 656/52 Cach Mang Thang Tam Straße, 3. Bezirk Saigon, DZ ca. 75 Euro, www.maison.vn.
Weitere Auskünfte: Die viereinhalbstündige „Foodie Tour“ des Anbieters XO Tours kostet pro Person 56 Euro, www.xotours.vn

nen Menschen leben hier. „Vor 15 Jahren war das noch Sumpf“, sagt Tai Dang in einer Pause vor einem Springbrunnen. Die Straßen sind verwaist, keine Mofas, kaum Autos oder Menschen. Die Ampeln geben Lichtzeichen ins Leere. Eine Geisterstadt.

Man sollte sich während der Tour nicht zu viel auf den Teller laden lassen, immer nur ein bisschen von jedem, so wie die Vietnamesen das tun. Denn der letzte Foodie-Stopp, wenn man fast schon „no qua“, „bin so voll“, stöhnen möchte, überrascht im ärmsten, dem 4. Bezirk mit dem besten Essen. Eine unscheinbare, düstere Gasse. Ein paar rote Hocker werden vor einer weiß gekachelten Hauswand zusammengeschoben zum langen Tisch, gleich neben dem Mofa-Parkplatz. Die Angestellten bringen Plastikstühle, Plastikgeschirr, Servietten in Plastikfolie. Dann wird aufgetischt: Wachteln, Berge von Krabbenzangen in Chili und Knoblauch und Jakobsmuscheln. Das Muschelfleisch ist garniert mit Frühlingsschweden und fein gehackten Erdnüssen, fünf Stück kosten gerade mal zwei Euro. Nach diesem Leckerbissen preist Tai Dang noch das Entenei mit Embryo an („viel Protein, gut für Männer“) – aber nur einer traut sich, bevor es auf zwei Rädern durch die Nacht zurück ins Hotel geht, fröhlich-sinnlos hupend im Schwarm.

WELTWEIT

Rekord in Berlin

Beim Berlin-Tourismus stehen auch für 2014 alle Zeichen auf Rekord. Bis Ende November zählte das Amt für Statistik 26,5 Millionen Übernachtungen. Der Dezember ist noch nicht ausgewertet, doch der Vorjahresrekord liegt bei nur knapp 27 Millionen Übernachtungen. Zum neuerlichen Wachstum trug ein sehr starker November bei. Das Mauerfall-Jubiläum brachte der Hauptstadt mit knapp 2,2 Millionen Übernachtungen den besten November seit Beginn der Zählungen, so die Agentur Berlin Tourismus. **DPA**

Beliebte Städte

Städtereisen boomen: Weltweit hat ihre Zahl in den vergangenen fünf Jahren um 58 Prozent zugenommen. Das geht aus dem ITB World Travel Trends Report 2014/15 hervor. Reisen in Städte haben mittlerweile einen globalen Marktanteil von 20 Prozent. Wesentliche Gründe für den Boom sind nach Ansicht der Studienautoren die Expansion der Billigflieger und zunehmend günstigere Unterkünfte. Vor allem der Urlaub in Privatunterkünften habe 2014 an Bedeutung gewonnen, erklärt Martin Buck, Direktor der Reisesmesse ITB. Die wichtigste Urlaubsart bleibt dem Report zufolge aber die Reise zu klassischen Badezielen. **DPA**

Dubai größer als London

Dubai hat im Jahr 2014 London Heathrow als größten internationalen Flughafen abgelöst. Nach Angaben des Airports Council International, des Dachverbandes der Flughäfen, wurden im Geschäftsjahr bis Ende September in Dubai 68,9 Millionen Fluggäste abgefertigt, während es in London 67,8 Millionen waren. Das liege vor allem an mangelnden Kapazitäten in London, sagte Paul Griffiths, Chef des Dubai Flughafen und geborener Brite, der *Financial Times*. Es sei unwahrscheinlich, dass Heathrow in den nächsten Jahren wieder den ersten Rang zurückgewinne. **HAAG**

Schneechaos in Jordanien

Mehr als 100 ausländische Touristen mussten südlich der historischen Stadt Petra in Jordanien in Sicherheit gebracht werden, weil ihre Busse im Schnee stecken geblieben waren. Zusammen mit zivilen Hilfskräften gelang es der Polizei, die Touristen zu retten. Der jordanische Minister für Tourismus versprach laut der Internetseite Amman News, alles für die Sicherheit der Urlauber zu tun. Wie auch die Nachbarländer kämpft Jordanien seit Tagen mit heftigen Schneefällen. Durch den Schnee waren Hauptstraßen in der Hauptstadt Amman blockiert und Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten. **HAAG**

Verschmutztes Taj Mahal

Im Kampf gegen die Verschmutzung der berühmten weißen Fassade des Taj Mahal haben die indischen Behörden den Anwohnern der nahegelegenen Stadt Agra das Verbrennen von Kuhmist verboten. Auf diese Weise sollten Rußablagerungen auf der Fassade, den Türmen und der Kuppel des Monuments verringert werden. Experten hatten beobachtet, dass sich das Gebäude wegen der Luftverschmutzung allmählich gelb verfärbt. Die indischen Behörden versuchen seit Längerem, die Luftverschmutzung in der Umgebung des Monuments einzudämmen, das jährlich Millionen Touristen anlockt. Es zählt zum Unesco-Weltkulturerbe. **AFP**

Österreich

Waldhofs Alpenhof
Willkommen bei Freunden
Walchhofer GmbH
A-5532 FILZMOOS - Neuberg 24
Telefon: 0043/6453/87000
Fax: 06453/87007
e-mail: office@alpenhof.com
www.alpenhof.com/winter

Winterspaß: Inmitten von Ski-Adamdé, mit 2x Skiguiding, Skibushaltestelle vom Filzmooser Gratis-Ski-Bus vor dem Haus, Schneeschuh- und Winterwandern, Pferdekutschenfahrten

Wellness: Hallenbad, Whirlpool, NEU: beheiztes Freibad (32 Grad), Kneippbecken, Holzknechtsauna, Schwitzstube, Dampfbad, Getränke von Vitaminbrunnen und Tee-Oase frei

SPASS und ERHOLUNG im WASSERLAND und in unserer SAUNAWELT

WINTERANGEBOTEN

LIVE DABEI Ski amade

8 Tage / 7 Nächte inklusive HP-Plus, Brunch, Büffets und allen Alpenhof-Inklusivleistungen
ab € 588,-/Person
ohne Skipass bzw. ab € 784,- inkl. Skipass (Preisbeispiele gültig in Nachsaison)

BASENFESTEN
Mit reduzierter basischer Ernährung wirken Sie der Übersäuerung des Körpers entgegen und bringen sich ins Gleichgewicht.

- 7 Tage / 6 Nächte im Einzel- oder Doppelzimmer mit individueller basischer Ernährung
- 1 ärztliche Untersuchung mit ausführlichem Beratungsgespräch
- ärztlicher Beratungsabend in der Gruppe
- 2 Basenbäder
- 1 entschlackender Steinölwickel (25 Minuten)
- 1 spezielle Nackenbehandlung
- 1 Infrarotbestrahlung und natürlich der kostenlose Verwöhnservice

Preis pro Person € 839,-

gugerbauer
IHR GESUNDHEITSHOTEL
Kurhausstraße 4 · A-4780 Scharding
T 0043 7712-3191
www.hotelgugerbauer.at

ermietet neues Luxuschalet mit Wellnessbereich in exponierter Alleinlage im Zillertal. Näh. Auskünfte unt. ☎ 0043 664 7501 6606 oder unter kurt.schiestl@aon.at

Private Kleinanzeigen – persönlicher Verkaufserfolg Süddeutsche Zeitung

Italien

Toskana
Urlaub unter Olivenbäumen im Original-Bauernhaus mit Panoramablick (max. 5-6 Pers.) www.ambardidi.de

Ligurien/Imperia: 2 Fewos, Pool, Meerblick 2 SZ, bis 4 Pers., ab € 55,- ☎ 0173/3275503

LIPARISCHE INSELN | SIZILIEN
Ferienhäuser, Villen und Apartments Wo. ab 245 €
www.primaklima.de | Tel. 030 78 79 27-0

CHIANTI-FLORENZ Wohnung mit allem Komfort, ebenerdig mit gr. Garten u. POOL. www.chianti-paradies.wix.com/chianti-paradies ☎ 0671/842120

Sardinien, 3 komf. FeWo's, Ostküste La Caletta/S. Lucia, 600 m zum Sandstrand. www.casa-pischedda.de, ☎ 015787483855

Albarella, Golf v. Venedig, exkl. freist. Ferienhaus, Traumgl., m. Badesteg, gr. Terr., 3 SZ, 2 Bäd., max. 6 P., priv. ☎ 08178/3923

Unesco-Welterbe Cilento/Südt. Fh'ser am Meer T. 0941/5676460, www.cilento-ferien.de

Echter Urlaub
URLAUB AM BAUERNHOF IN ÖSTERREICH

WINTERERLEBNIS AM BAUERNHOF IN ÖSTERREICH
Besondere Genuss-Angebote unter:
www.UrlaubamBauernhof.at

Urlaub am Bauernhof Österreich
Gabelsbergerstraße 19 | 5020 Salzburg
+43 (0)662 880202 | office@farmholidays.com

TOSKANA FeWo & FH. v. Priv., am Meer i. d. Hügeln
☎ 0209/67309 www.lisaheinrich.de

Nordsee

WIKING SYLT
300 Traum-Ferienwohnungen & Häuser am Meer!
Gratiskatalog! www.wiking-sylt.de
online buchen
Tel. 0 46 51 / 8 30 01

Insel Spiekeroog: Ganzjährig Komf.-Fewo's Sauna. ☎ 04976/450
Norddeich FeWo's, Häuser, Bungal., abs. strandnah, ab 32,- ☎ 04931/81564 www.fischer-norddeich.de

In Ihrer SZ: Städtereisen von Aachen bis Zürich

Ostsee

Darb. exkl. Reetdachh., Traumgl. a. Wasser, jegl. Komfort, Sauna, Kamin, gr. Garten, ☎ 07261/64947 www.malu-benk.de

Deutschland allgemein

INTERCHALET
Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154
79021 Freiburg, Postfach 5420

URLAUB IM FERIENHAUS
26.000 Ferienhäuser in ganz Europa
● Italien · Spanien · Portugal · Frankreich
● Kroatien · Deutschland · Niederlande
● Schweiz · Österreich · Ungarn
● Tschechien · Irland · Dänemark
● Norwegen · Schweden · Finnland
interchalet.de

Ostbayern/ Bayerischer Wald

Last Minute 3* Hotel Magdalenenhof
Zwiesel a. g. Arber, Skivergnügen, 7 Tg. mit UF u. HP, Nachmittags Kaffee und Kuchen frei, incl. Hallenbad und Sauna, Preis p.P. 286,- Euro
www.Hotel-Magdalenenhof.de

Ferienhaus, denkmalg.
beste Wintersportbedingungen / Fasching frei
www.kosterhof.de

Oberbayern

www.bayern-chalets.de
luxuriöses Ferienhaus
nur 5km vor Salzburg
mit eig. Sauna u. Whirlpool